



Seiner Tochter Marie.

6
LIEDER

für
eine Altstimme mit Begleitung des Pianoforte

von
FRANZ LACHNER

OP. 134.

- | | |
|---|-----------------------|
| N ^o 1. Die stille Wasserrose, . . . | v. Geibel, Pr. 18 Kr. |
| N ^o 2. Frühling, | v. Geibel, . . 27 . |
| N ^o 3. Er ist's | v. Mörke, . . 18 . |
| N ^o 4. Ein Stündlein wohl vor Tag v. Mörke, . . 18 . | |
| N ^o 5. Lebe wohl, | v. Mörke, . . 18 . |
| N ^o 6. Das verlassene Mägdlein, v. Mörke, . . 18 . | |

2^{te} Folge der Lieder Sammlung mit Piano-Forte-Begleitung N^o 1137 - 1142.

N^o 19510

Pr. Fl. 1-30 Kr.

Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Archiv der Union.

MAINZ, BEI B. SCHOTT'S SÖHNEN

Brüssel, Gebrüder Schott,
82 Montagne de la Croix.

London, Schott & C^{ie}
159 Regent Street.

Paris, Schott,
1 Rue Auber (N^o de C^{ie} Hôtel)

Vollständiges Auslieferungslager,
LEIPZIG, C. F. LEDE.

Propriété pour tous pays.
Ent Stat. Hall.

DIE STILLE WASSERROSE.

Gedicht von GEIBEL.

Musik von FRANZ LACHNER. Op. 134.

N^o 1.

STIMME.



PIANO.

Langsam.

p

Die stil - le Wasser - ro - se steigt aus dem blau - en See, die

Blätter flim - mern und blitzen, der Kelch ist weiss wie Schnee. Da giesst der Mond vom

f

Him - mel all' — sei - nen goldnen Schein, giesst al - le sei - ne

Strah - len in ih - - - ren Schoos hin - - ein.

Im Was - ser um die Blu - me krei - set ein weisser Schwan, er -

singt so süß und lei - se, und schaut die Blu - me an.

Er singt so süß, so lei - se, und will im Sin - gen ver - gehn o

Blu - me, weisse Blu - me, kannst du das Lied ver - stehn?

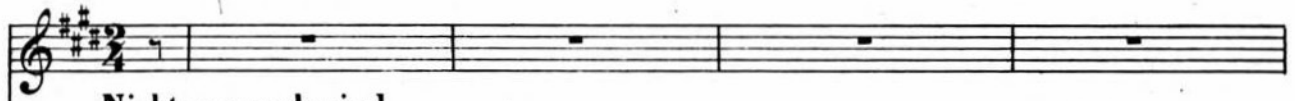
„FRÜHLING“

Gedicht von GEIBEL.

Musik von FRANZ LACHNER. Op: 134.

Nº 2.

STIMME.



Nicht zu geschwind.

PIANO.

flickt der Fi.scher das Netz in Ruh, den der See liegt hei.ter im Son.nen.glanz:

da sucht das Mä . del die ro . - . then Schuh, und schnürt das

Mie . der sich eng — zum Tanz, und den . - . ket still, und

den . - . ket still, ob der Lieb . ste, der Liebstenichtkommen

will, ob der Lieb . ste, der Lieb . ste nicht kom . men will.

cresc. *ff*

Es klingt die Fi - del, es brummt der Bass, der Dorfschulz sitzt im

p *p*

Schank beim Wein. Die Tän - zer drehn sich ohn Un - ter - lass an der Lind, an der Lind im

A - bendschein. Und geht's nach Haus um Mit - ter - nacht, Glüh -

mf *p*

würmchen trägt das La - ternchen vor, da küs - set der Bu - be sein

pp

Dir - - nel sacht, und sagt ihr leis' ein Wört - chen ins

Ohr, und sie den - - ken beid', sie den - - ken beid'

o du se - li - ge fröh - liche Maien - zeit, o du sel' - ge, du

fröh - li - che Mai - en - zeit!

ER IST'S.

Gedicht von MÖRIKE.

Musik von FRANZ LACHNER, Op. 134.

Nº 5.

STIMME.

Nicht zu geschwind. Frühling lässt sein blaues Band wieder

PIANO.

p

flat.tern durch die Lüf. te; süsse

wohl. be. kannte Duf. te strei - - fen ahn - - ungsvoll das

cresc.

p

Land. Veilchen träu - men schon, wollen bal - de kom - men.

pp

Horch, von fern ein leiser Harfenton! Frühling,

pp *f*

Ped *

ja du bist's, Frühling, ja du bist's! Dich — hab' ich ver-nom-men,

f *p* *f* *p*

Frühling, ja du bist's, dich — hab' ich ver-nom-men, dich — hab' ich ver-nom-

f *fp* *p* *f*

men!

f *f* *p*

EIN STÜNDLEIN WOHL VOR TAG.

Gedicht von MÖRIKE.

Musik von FRANZ LACHNER, Op. 134.

Nº 4.

STIMME.

Mässig und ruhig.

PIANO.

p

pp

Der weil ich schlafend lag, ein

p

pp

p

Stündlein wohl vor Tag, sang vor dem Fen - - ster auf dem

Baum ein Schwälblein mir, ich hört'es kaum, ein Stündlein wohl vor

Tag: Hör'

mf *p*

an, was ich dir sa - ge, dein Schätzlein ich ver - kla - ge: der weil ich die ses

cresc. *p* *mf*

sin - genthu', herzt er ein Lieb in gu - ter Ruh', herzt er ein Lieb in gu - ter

p *mf* *cresc.*

Ruh', — ein Stündlein wohl vor Tag. O weh! nicht weiter sag', o still!

mf *p*

cresc. *p*

nicht hö - ren mag! Flieg' ab, flieg' ab von meinem Baum! flieg'

sf *mf*

ab, flieg' ab von meinem Baum! Ach, Lieb' und Treu' ist wie ein Traum ein

p

pp

Stündlein wohl vor Tag, ach, Lieb' ist wie ein böser Traum, wie ein Traum

pp

pp

ein Stündlein wohl vor Tag!

pp *sf* *pp*

LEBE WOHL.

Gedicht von MÖRIKE.

Musik von FRANZ LACHNER, Op. 134.

Nº 5.

STIMME.

Lebhaft. „Le-be wohl“! Du füh-lest nicht, was es

PIANO.

f *p* *f* *p* *p* *cresc.*

heisst, — diess Wort der Schmer-zen: mit ge-tro-stem

An- gesicht sag- test du's — und leich-tem

Her-zen: „Le-be wohl“! Ach

mf *f* *p* *mf* *f* *p* *pp*

tau.sendmal hab ich mir — es vor . ge . spro chen, und in

cresc.
nimmer . sat . ter Qual — mir das Herz damit ge . bro . chen, und in nimmer . sat . ter

f

cresc.

ff
Qual mir das Herz — damit ge . bro chen

p

ff

p

pp

pp
Le . be wohl!

f

f

pp

DAS VERLASSENE MÄGDLEIN.

Gedicht von MÖRIKE.

Musik von FRANZ LACHNER. Op. 154.

Nº 6.

STIMME

Nicht zu geschwind. Früh, wann die Hähne krähn,

PIANO.

p

eh die Sternlein verschwinden, muss ich am Herde stehn, muss Feuer zün - den,

cresc.

cresc.

muss Feu - - er zün - - den.

f

mf

Schön ist der FlammenSchein, es sprin - - gen die

p

p

Fun - ken; ich schau - e so drein, in Leid _____

pp *cresc.*

ver - sun - ken. Plötz - lich, da kommt es mir,

f *mf*

treu - lo - ser Kna - be, dass ich die Nacht von — dir, von

p

dir — ge - träumet ha - be.

p *cresc.*

Thräne auf Thräne dann stürzet her nieder!

p

tr

Thräne auf Thräne dann stürzet her nieder! So kommt der

cresc.

f

cresc.

f

Tag heran, o ging er wieder, o ging er

cresc.

wieder!

p

pp

Liedersammlung, zweite Folge, mit Clavierbegleitung. (Fortsetzung.)

fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.
DORN. Blumentrost, v. Kerner. (N ^o 366.)	— 18	MEYERBEER. Die unsichtbare Schöne, nach d. Franz. v. Rellstab. (N ^o 176.)	— 45	ESSER. Es war eine milde Maiennacht, von Prutz. (N ^o 377.)	— 18	
ESSER. Südländers Nachlied. (N ^o 67.)	— 27	MESSER. Verklungene Lieder, von H. Hoffmann. (N ^o 304.)	— 27	— Der Rosenstrauch, id. (N ^o 380.)	— 18	
— Mutterseelen allein, von Tenner. (N ^o 73.)	— 18	MOLITOR. Die Wunderblume, von W. Molitor. (N ^o 479.)	— 36	— Nun gute Nacht, id. (N ^o 382.)	— 27	
— Sängers Fluch, Ballade v. Uhland. (N ^o 79.)	1 —	MONTLONG. Des Russenmädchens Klagen. (N ^o 496.)	— 27	— Was ich noch finden soll. (N ^o 423.)	— 27	
— Die Liebe plaudert nicht, von F. Brunhold. (N ^o 85.)	— 27	MUCK. Liebchen Ade! (N ^o 280.)	— 27	FISCHER. Ein einzig freies Vaterland, von Wernau. (N ^o 319.)	— 18	
— Des Glockenthürmers Töchterlein, von F. Rückert. (N ^o 104.)	— 18	— Der Thautropfen, v. Redwitz. (N ^o 490.)	— 27	— Die versunkene Krone, von Uhland. (N ^o 332.)	— 36	
— Im Walde, von Heine. (N ^o 107.)	— 27	MÜLLER, C. Verklungen, Lied von W. Müller. (N ^o 90.)	— 18	— Nie wieder. (N ^o 386.)	— 18	
— Lieblich, von Rückert. (N ^o 129.)	— 27	MÜLLER, J. G. Deutsches Freiheitslied, von Mathäi. (N ^o 326.)	— 45	— Ob sie wohl kommen wird, v. Saphir. (N ^o 480.)	— 27	
— Ich will's dir nimmer sagen, von Prutz. (N ^o 137.)	— 18	NEEB. Der todte Soldat, von Seidel. (N ^o 383.)	— 36	— Scheiden, v. Herlossohn. (N ^o 481.)	— 27	
— Abends, id. (N ^o 140.)	— 27	NEUKÄUFER. Des deutschen Volkes Parlament, v. Weissmann. (N ^o 318.)	— 18	GOLLMICK. Lebe wohl, von Gaudy. (N ^o 173.)	— 18	
— Die Wasserrose, v. Geibel. (N ^o 219.)	— 27	NEUKOMM. Die See. (N ^o 45.)	— 48	— Ach wärst du mein, v. Lenau. (N ^o 215.)	— 18	
— O stille dies Verlangen, id. (N ^o 220.)	— 36	NEULAND. Sternenlicht (Starlight), v. Darby. (N ^o 487.)	— 45	— Wanderlust, v. Birnbaum. (N ^o 216.)	— 18	
— Meiden, id. (N ^o 344.)	— 18	OECHSNER. Das Ständchen, v. Uhland. (N ^o 403.)	— 18	— Trennung, Lebewohl. (N ^o 393.)	— 18	
— Kuit von Wyl, id. (N ^o 347.)	— 36	PAUER. Sie ist mein, v. Geibel. (N ^o 250.)	— 36	HECHT. Kapuzinerlied, von Wihl. (N ^o 417.)	— 18	
— Die Verlassene, id. (N ^o 348.)	— 27	REISS. Mein Herz und deine Stimme, von A. v. Platen. (N ^o 432.)	— 27	— Kastengeist, von Storch. (N ^o 418.)	— 18	
— Mein Liebster zog zum blut'gen Streit, von Prutz. (N ^o 378.)	— 27	— Könnst' ich je zu düster sein, id. (N ^o 433.)	— 18	— Gott, wie mager, v. Kalisch. (N ^o 419.)	— 18	
— Ei, über die verderbte Zeit, idem. (N ^o 379.)	— 27	REITER. Auf dem Teich, dem regungslosen, von Lenau. (N ^o 243.)	— 18	HÖLZEL. Frühlings-Sehnsucht, von Albert. (N ^o 496.)	— 27	
— Nun kommt die trübe Winterzeit, v. Prutz. (N ^o 381.)	— 18	SCHAD. Abendreih'n. (N ^o 122.)	— 27	KALLIWODA. Barcarolle. (N ^o 272.)	— 27	
— Spielmanns Lied, v. Geibel. (N ^o 422.)	— 27	SCHMITZ. Lied der Schiffer, von Clemens. (N ^o 172.)	— 27	— Immer dein. (N ^o 274.)	— 27	
— Gondoliera, id. (N ^o 561.)	— 27	— Schwarz, Roth und Gold, v. Wagner. Marsch mit Chor. (N ^o 329.)	— 18	— Der Schreiner. (N ^o 276.)	— 18	
— Und nimmer denkst du mein, idem. (N ^o 562.)	— 27	SPEIER. Die drei Liebchen, Ballade von H. Hoffmann. (N ^o 30.)	— 42	— Handwerksburschenlied. (N ^o 277.)	— 36	
— Der Traum der ersten Liebe, idem. (N ^o 563.)	— 36	— Die Stille, von Eichendorf. (N ^o 81.)	— 30	— Der Hammerschmied. (N ^o 492.)	— 36	
FISCHER. Schwarz, Roth und Gold, von Freiligrath. (N ^o 317.)	— 18	— Trost überall, von Dr. Kirchner. (N ^o 87.)	— 36	— Der Brautkranz. (N ^o 493.)	— 36	
— Frühlingstoaste. (N ^o 357.)	— 27	— Schifferlied, von Kobisch. (N ^o 112.)	— 27	KINKEL. Lied aus dem Spessarttraum, von G. Kinkel. (N ^o 455.)	— 18	
— Dein Auge, v. Delia Helena. (N ^o 534.)	— 18	— Die vierte Stimme, Ballade v. Vogl. (N ^o 206.)	— 54	— Wiegenlied, id. (N ^o 456.)	— 18	
FRIEDEL. Dein Auge. (N ^o 154.)	— 18	STEINKÜHLER. Allein, v. F. Müller. (N ^o 192.)	— 18	— Provenzalisches Lied, id. (N ^o 458.)	— 18	
— Der Verbannte. (N ^o 155.)	— 18	— Scheiden und Meiden, von Uhland. (N ^o 194.)	— 18	KÜSTER. Am Meer, v. Caroline Caspari. (N ^o 197.)	— 27	
GOLDSCHMIDT. Treue Liebe. (N ^o 548.)	— 18	— Am Fenster, von Prutz. (N ^o 195.)	— 18	— Weine nicht, id. (N ^o 198.)	— 18	
HACKEL. Der alte Matrose, von Mosenthal. (N ^o 118.)	— 45	— Im wunderschönen Monat Mai, von Heine. (N ^o 260.)	— 18	— Thränen, id. (N ^o 199.)	— 18	
HAMM. Deutsche Volkshymne auf Erzherzog Johann, mit dessen Portrait. (N ^o 314.)	— 27	— Du bist wie eine Blume, von Heine. (N ^o 506.)	— 18	— Stumme Sprache, id. (N ^o 200.)	— 27	
— Die deutsche Flotte, von Hessemer. (N ^o 331.)	— 18	— Sterbeklänge, v. Uhland. (N ^o 508.)	— 18	— Abschied, id. (N ^o 201.)	— 18	
— ECHT. Morgens steh' ich auf und frage, von Heine. (N ^o 414.)	— 18	STIGELL. Das Herz für unser Volk, von Uhland. (N ^o 450.)	— 18	— An Sie, id. (N ^o 202.)	— 27	
— Mei Schatzel, von Wihl. (N ^o 416.)	— 18	STRUTH, Pauline. Schau ich. (N ^o 157.)	— 18	LACHNER. Reue, v. Geibel. (N ^o 227.)	— 27	
ÆLMBOLD. Musik, Gedicht der Herzogin von Orleans. (N ^o 259.)	— 27	STUCKENSCHMIDT. Nebel, v. Lenau. (N ^o 528.)	— 18	— Gute Nacht, id. (N ^o 229.)	— 27	
HETSCH. Seemanns Heimkehr, von M. Janeiro. (N ^o 560.)	— 27	— Frühlingslied, von oh ^e E. (N ^o 529.)	— 18	— Aus den Leiden eines fahrenden Schülers, id. (N ^o 230.)	— 27	
HÖLZEL. Das Häuserl am Roan, von Castelli. (N ^o 494.)	— 18	THEIMER. Sehnsucht, von Schiller. (N ^o 340.)	— 18	— Muth, id. (N ^o 234.)	— 27	
HÜNTE. Sehnsucht nach den Bergen. (N ^o 488.)	— 18	VOLCKMAR. Neben dir. (N ^o 289.)	— 18	— Das Lied der Deutschen, von Hoffmann von Fallersleben. (N ^o 328.)	— 18	
KALLIWODA. Das alte Lied. (N ^o 13.)	— 27	WEBER. Die Eisfahrt, 18ter Gesang der Frithjofs-Sage. (N ^o 134.)	— 45	— Der Tag des Weltgerichts. (N ^o 474.)	— 18	
— Herab von den Bergen. (N ^o 275.)	— 27	WINKELMEIER. Kurzes Erwachen, von Körner. (N ^o 159.)	— 18	LENZ. Ach, wüsten's die Blumen, v. Heine. (N ^o 164.)	— 27	
KAUFFMANN. Ständchen, nach Jean Paul. (N ^o 263.)	— 27	WITT. Mir ist so wohl in deiner Nähe, für Bariton. (N ^o 410.)	— 27	— Es fällt ein Stern herunter, idem. (N ^o 165.)	— 27	
KLEIN. Lebe wohl, von Kollhauer. (N ^o 93.)	— 27			— Ich stand in dunkeln Träumen, id. (N ^o 166.)	— 18	
— Das Mädchen und der Hirtenknabe, idem. (N ^o 94.)	— 36			— Das Meer erglänzte weit hinaus, id. (N ^o 167.)	— 27	
LACHNER. Wiegenlied, von Hoffmann von Fallersleben. (N ^o 208.)	— 18			LINDEMANN. Marsch der alten Krieger. (N ^o 316.)	— 18	
— Im Walde, v. W. Müller. (N ^o 226.)	— 27			LÖWE. Moorsröslein, Legende. (N ^o 178.)	— 27	
— Der Quell, von Sternau. (N ^o 264.)	— 27			MASSAK. Mannesthräne, von A. Grün. (N ^o 100.)	— 27	
— Der Hildalgo, von Geibel. (N ^o 266.)	— 27			MEYER. Der Räuber, v. Finck. (N ^o 391.)	— 27	
— Erscheine! von Hoffmann von Fallersleben. (N ^o 462.)	— 18			— Die Monduhr, von Reinick. (N ^o 392.)	— 27	
— Ein Kinderlied, von Guido Görres. (N ^o 466.)	— 18			— Sehnen, von Heine. (N ^o 411.)	— 18	
— Schneeglöckchens Trauergekläute, v. Müller. (N ^o 469.)	— 18			MONTLONG. Wiegenlied, von Hoffmann v. Fallersleben. (N ^o 407.)	— 18	
— Um Mitternacht, v. Heine. (N ^o 471.)	— 18			OBERTHÜR. Den Fernen. (N ^o 57.)	— 36	
LANG. Abschied, v. Reinhold. (N ^o 236.)	— 18			— Reiterlied, von Herwegh. (N ^o 429.)	— 45	
— Aus der Ferne. (N ^o 238.)	— 27			PAUER. Auf der Wahlstatt, von Hoffmann v. Fallersleben. (N ^o 298.)	— 27	
— An die Entfernte. (N ^o 240.)	— 18			— Du bist so still, v. Geibel. (N ^o 336.)	— 18	
— Namenlos, von Maltitz. (N ^o 241.)	— 18			REBER. La Captive. (Die Gefangene.) Chant de V. Hugo. (N ^o 29.)	— 36	
LANZ. Blühende Rose. (N ^o 394.)	— 27			RUDERS. ORF. 2 Lieder. (N ^o 58.)	— 27	
LEICHT. Auf Flügeln des Gesanges, von Heine. (N ^o 56.)	— 36			SCHÄDEL. Altdeutsches Lied, von A. Metzger. (N ^o 121.)	— 18	
LIEBE. Wünsche, v. Bräuner. (N ^o 109.)	— 18			SCHMITZ. Entzücken, von Nanny. (N ^o 149.)	— 18	
LINDPAINTNER. Die Thräne. (N ^o 48.)	— 27			STEINKÜHLER. Schlaf ein. (N ^o 504.)	— 18	
— Perle, Rose, Lied. (N ^o 49.)	— 27			STRUTH, Pauline. Am Ufer eines Flusses. (N ^o 158.)	— 18	
— Geheimniß. (N ^o 51.)	— 27			TUISKO. Die Universität, von Frankl. (N ^o 307.)	— 18	
— Allein. (N ^o 52.)	— 45			— Landsturmlied, von Stolze. (N ^o 307.)	— 18	
LÖWE. Die Begegnung am Meeresstrande (The meeting on the Seashore). Ballade. (N ^o 564.)	— 45			— Freiheitslied, von Bube. (N ^o 308.)	— 18	
MANGOLD. Siehst du das Meer, von Geibel. (N ^o 372.)	— 18			— Schleswig-Holstein, Lied v. Chemnitz. (N ^o 322.)	— 18	
— Die Seiltänzerin, v. Vogl. (N ^o 24.)	— 36			— Deutsches Bundeslied, v. Schirmer. (N ^o 324.)	— 18	
MEYER. Der Geliebten, von Stenz. (N ^o 359.)	— 27			VERMEULEN. Andenken, v. Mathisson. (N ^o 438.)	— 18	
— Der Fischerknabe, v. Kilsner. (N ^o 412.)	— 18			VOLCKMAR. Im Schmerze. (N ^o 290.)	— 27	
				WEIMER. Liebesschwermuth, v. Einma Basse. (N ^o 339.)	— 27	
				ZITZ. Deutsche Hymne, nach der Melodie der Marseillaise. (N ^o 330.)	— 18	

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

BECKER. Bild aus Ungarn, v. Mathais. (N^o 435.) — 36

BURGMÜLLER. La Fille de l'Exilé. (Die Tochter des Verbannten.) (N^o 37.) — 27

CRAMER. An Sie, v. C. Bode. (N^o 80.) — 18

ESSER. Scheiden im Frühling, von Prutz. (N^o 139.) — 27

— Lass schlafen mich, von Geibel. (N^o 346.) — 18

— Mein Herz ist wie die dunkle Nacht, von Geibel. (N^o 421.) — 18

FISCHER. O armes Vaterland, von Philippson. (N^o 315.) — 18

GOLLMICK. Minnelied. (N^o 489.) — 18

HAMMER. Grubenlied, aus der Jungfrau von Ornas, von Trommlitz. (N^o 98.) — 27

KALLIWODA. Weiss u. Blau. (N^o 273.) — 27

KINKEL. Jugenderinnerung, von G. Kinkel. (N^o 457.) — 18

— (Abendlied n. d. Schlacht) id. (N^o 459.) — 18

LACHNER. Seemann, von W. Müller. (N^o 228.) — 27

— Das treue Ross, von Hoffmann von Fallersleben. (N^o 232.) — 27

MANGOLD. 3 Lieder: der aufgezogene Stern, Echo, Zwiegesang. (N^o 31.) — 27

MESSER. Verklungene Lieder, von H. Hoffmann. (N^o 448.) — 27

MEYER. Der fromme Ritter, v. Brechstein. (N^o 446.) — 27

SPEIER. Die Einsame, von Schuhmacher. (N^o 82.) — 27

— Die drei Liebchen, von H. Hoffmann, Ballade. (N^o 447.) — 42

STUCKENSCHMIDT. Bitte, von Lenau. (N^o 530.) — 18

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

BELTJENS. Die zwei Brüder, Ballade von Heine. (N^o 131.) — 36

FISCHER, C. Das Schiff, mit Chor. (N^o 9.) — 18

FISCHER, C. L. O lieb, so lang du lieben kannst. (N^o 397.) — 18

HAMM. Man sah als Kind verlassen. (N^o 356.) — 18

HAMMER. Die Todtennacht, Ballade von G. Fuchs. (N^o 97.) — 36

HÖLZEL. Rom im Jahre 1845, aus Faubers Reisebildern. (N^o 495.) — 27

LÜDERS. Das Burschentum, Studentenlied von Hauff. (N^o 482.) — 27

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

BALDENECKER. Der sterbende Krieger, Ballade. (N^o 61.) — 36

ESSER. Die Vätergruft, Ballade von Uhland. (N^o 135.) — 27

— Reue, von Platen. (N^o 179.) — 27

FISCHER. Hakon's Abschied, aus Walter Scott's Seeräubern. (N^o 188.) — 45

LACHNER. Sonntags am Rhein, von Reinick. (N^o 245.) — 27

— Das kranke Mädchen, id. (N^o 246.) — 27

— Der Thürmer, id. (N^o 247.) — 27

LÜDERS. Soldaten-Muth, von Hauff. (N^o 497.) — 27

— Soldaten-Liebe, id. (N^o 498.) — 27

SPÄTH. Das Gericht. (N^o 47.) — 18

SPEIER. Schlimme Geschichte, scherzhaftes Gedicht. (N^o 39.) — 27

STEINKÜHLER. Reiterlied, von Herwegh. (N^o 130.) — 36

— Nachreise, von Uhland. (N^o 196.) — 36

STRUTH. 3 deutsche Krieger, von Rückert. (N^o 385.) — 45

Umfang der Singst. Der hohe Ton wird immer, der tiefe nur in sehr wenigen Liedern erreicht.

LIEBE. Das Weinhaus zum Stiefel in Bern 1620, Ballade. (N^o 170.) — 36

— Des Grenadiers Leichentuch bei Elchingen, Ballade. (N^o 171.) — 27

LÜDERS. Soldaten-Treue, von Hauff. (N^o 499.) — 27

MEYERBEER. Gebet des Trappisten. (N^o 77.) — 36

MUCK. Der Pilgrim von St. Just. (N^o 281.) — 36